

# Berichte 2017

DRK Stadtverband Aachen e.V.



**DAMALS WIE HEUTE**

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

**Deutsches Rotes Kreuz  
Stadtverband Aachen e.V.**

Robensstraße 49  
52070 Aachen

Telefon 0151 21335785

Fax 0241 16020421

Email [info@drk-sv-aachen.de](mailto:info@drk-sv-aachen.de)  
[www.drk-sv-aachen.de](http://www.drk-sv-aachen.de)

### **Verantwortlich für den Inhalt:**

Markus Engels, Vorsitzender des Vorstands

### **Redaktion & grafische Umsetzung:**

Nina Trogus-Liegmann  
[www.ni-tro.de](http://www.ni-tro.de)

© 10/2018 DRK Stadtverband Aachen e.V.

## REDAKTIONELLE VORBEMERKUNG

Liebe Rotkreuzkolleginnen und -kollegen,

auch im 6. Jahr, in dem unser Stadtverband Aachen e.V. rein ehrenamtlich seine Dienste versehen hat, wurde in allen Gemeinschaften wieder Beeindruckendes geleistet, wie Berichte, Fotos und Statistiken in diesem Heft belegen.

Erneut ein herzlicher Dank an alle, die am Entstehen mitgewirkt haben für ihre Unterstützung unserer jährlichen Publikation.

Wir freuen uns auf die Feier des 150-jährigen Bestehens des Roten Kreuzes in Aachen im Jahr 2020. Seit einigen Monaten wird dazu fleißig Archivmaterial gesichtet. Eine „Vorschau“ liefert unser Titelthema „Damals wie heute“. Mehr dazu auf Seite 14 ...

Viel Spaß mit den Berichten 2017 wünscht  
*Nina Trogus-Liegmann*

**Titelfoto + Einband Rückseite:** Sanitätsräume  
Reitturnier in den 1920er Jahren + Reitturnier 1949  
© Pressestelle Aachen Laurensberger Rennverein

### **Sonstige Abbildungen:**

© DRK Stadtverband Aachen e.V.

## Liebe Mitglieder, liebe Rotkreuzler,

Sie halten unseren aktuellen Tätigkeitsbericht in den Händen. Es ist uns auch in diesem Jahr eine große Freude, über die vielfältigen Aktivitäten unsere Helferinnen und Helfer berichten zu dürfen.

Wir haben in den vergangenen Jahren immer wieder darüber informiert, dass die Zahl der Aktiven und Förderer kontinuierlich zurückgegangen ist und wir dieser Entwicklung entgegenzutreten wollen. Hierzu soll der Stadtverband attraktive Angebote für alle Generationen bieten, modern und gleichzeitig traditionell sein und begeistern. Dies ist uns früher gelungen als erwartet.

Das JRK, welches es bei Gründung des Stadtverbandes faktisch nicht mehr gegeben hat, erfreut sich großer Beliebtheit. Vielleicht dürfen wir in nächster Zeit eine dreistellige Zahl von Kindern und Jugendlichen begrüßen, die mit Spiel und Spaß den Rotkreuzgedanken leben und für andere Menschen da sind. Vielen Dank den engagierten Führungskräften im JRK, die sich um den so wichtigen Nachwuchs im DRK kümmern.

Ergänzt wird dieser Bereich durch das Teddykrankenhaus im Floriansdorf, welches auch in diesem Jahr gut besucht war.

Gleiche Worte gehen an die Wasserwacht. Wir wollen hier mit ausreichender und guter Ausstattung eine zukunftsfähige Gemeinschaft unterstützen. Hier wird es eine wichtige Aufgabe für uns sein, attraktive Trainings- und Hallenzeiten zu erhalten, damit sich auch die Wasserwacht weiterentwickeln kann.

Die Bereitschaft ist nach wie vor die Stütze des Vereins. Viele Sanitätsdienste, Gemeinschaftsabende, Ausbildungszeiten und gemeinsame Aktivitäten zeichnen diese Gemeinschaft aus.

Die steigende Zahl von Helferinnen und Helfern wächst zusammen. Der Zulauf – auch von außen – ist enorm. Beispielhaft verzeichnete die gemeinsame jährliche Wochenendfahrt in diesem Jahr eine Höchstteilnehmerzahl.

Grundlage der sehr positiven Entwicklung ist sicherlich die neue Unterkunft, die in Kürze von allen genutzt werden kann. Ich bin davon überzeugt, dass wir uns dort sehr wohl fühlen werden und modern mit Tradition den Stadtverband zukunftsfähig aufstellen können.

Der OV Haaren mit seiner Unterkunft in Haaren ist beständig und bleibt eine bedeutende Einrichtung im Stadtteil – vor allem für die Senioren und die Blutspende.

Es ist eine Herausforderung, die Zahl der Blutspender zu halten oder sogar zu erhöhen. Die Blutspendetermine im gesamten Stadtgebiet erfordern einen hohen personellen Aufwand. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Spender uneigennützig und „aus Liebe zum Menschen“ zu uns kommen. Daher soll die Blutspende bei uns ehrenamtlich bleiben. Den Führungskräften und Helfern gebührt der ausdrückliche Dank für dieses ehrenamtliche Engagement.

Ich bedanke mich auch in diesem Jahr im Namen des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen/Euch ein gesundes und zufriedenes Jahr 2019.

Für den Vorstand

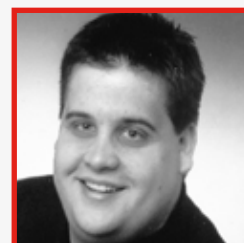


Markus Engels  
Vorsitzender des Vorstandes



**MARKUS ENGELS**  
Vorsitzender

**BJÖRN CLASSEN**  
Stellvertretender Vorsitzender



**ROLF KÖTTGEN**  
Beisitzer

**STEFANIE FRÖSCHEN-BEHRENS**  
Beisitzerin



**UWE LANGER**  
Schatzmeister

**TOBIAS MÜLLER**  
Bereitschaften



**JÖRG ALBRECHT**  
Wasserwacht

**DIETER ALBERT**  
Ehrenamtliche Sozialarbeit



**MELANIE KAMP**  
Jugendrotkreuz



## VORWORT

Die Bereitschaft blickt erneut auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Nachdem unsere Arbeit in den vergangenen beiden Jahren im Zeichen der Flüchtlingshilfe stand, konnte dieser Anteil in 2017 weiter zurückgefahren werden. Von ehrenamtlicher Seite waren hier keine nennenswerten Aufwände mehr zu verzeichnen, wir konnten uns somit wieder auf die Rotkreuzarbeit in der Stadt Aachen fokussieren.

Die personelle Entwicklung in diesem Jahr war ebenfalls sehr erfreulich. Rund 10 neue Anwärtinnen und Anwärter haben sich in 2017 unserer Bereitschaft angeschlossen und sind inzwischen schon fester Bestandteil unseres Teams.

Die räumliche Situation hat sich für uns als Bereitschaft wie für den gesamten Stadtverband stark verbessert, so konnten wir am Jahresende unsere neue Unterkunft in der Kackertstraße 4 im Stadtteil Laurensberg übernehmen und mit den notwendigen Umbauarbeiten beginnen. In zahllosen Stunden wurde (und wird) die neue Unterkunft auf unsere Bedürfnisse angepasst. Gemeinsam mit Wasserwacht und Jugendrotkreuz stehen uns in der Kackertstraße großzügige Stell- und Lagerflächen sowie Unterrichts- und Aufenthalts-/ Sozialräume und eine moderne Industrieküche zur Verfügung.



Wie immer gilt unser Dank auch in diesem Jahr an alle unserer Helferinnen und Helfer für die geleisteten Stunden, aber ebenso an deren Familien, PartnerInnen und Freunde für die Geduld und das Verständnis, die uns die im folgenden dargestellte Arbeit erst ermöglichen.

*Für die Bereitschaftsleitung  
i.A. Jun Kim Doering  
stv. Bereitschaftsleiter Aachen*

## 1 SANITÄTSDIENSTE

### 1.1 Silvesterunterstützung Köln

Erstmals waren beim Jahreswechsel 2016/2017 zwei Helfer der Bereitschaft Aachen im Dienst und unterstützten die Kameraden des DRK Köln beim Sanitätsdienst in der Kölner Innenstadt.

### 1.2 Karneval

Jedes Jahr im Winter... so wie es die erste Textzeile im Karnevalslied der Räuber verheißt, beginnt auch in Aachen am 11.11. die Session. Für die Bereitschaft Aachen startet die jecke Jahreszeit hingegen meist erst mit dem Start der „heissen Phase“ Ende Januar/ Anfang Februar. So waren wir auch im Jahr 2017 bei diversen karnevalistischen Veranstaltungen im Einsatz.

#### 1.2.1 Seniorenkarneval Eurogress

Die Veranstaltungen des Seniorenkarnevals der Stadt Aachen bilden für die Bereitschaft den Auftakt zur fünften Jahreszeit. Wenngleich die Karnevalisten bereits im November in die Session starten, heißt es für die Aachener Hilfsorganisationen in der Regel im Februar Alaaf im Eurogress. Auch in diesem Jahr war die Bereitschaft Aachen an beiden Veranstaltungstagen mit jeweils 5 Helferinnen und Helfern gemeinsam mit den Kameraden von JUH und MHD in Senioren-närrischer Mission im Einsatz.

#### 1.2.2 Veranstaltungen der „Oecher Börjerwehr“

Seit mehreren Jahren bestehen guten Kontakte zwischen DRK Bereitschaft und der Stadtwache „Oecher Börjerwehr. Die traditionelle Puffelparade, bei der Berliner, Krapfen oder eben „Puffeln“ für einen wohltätigen Zweck verkauft werden, nutzte die Verpflegungsgruppe der Bereitschaft, um hier die eigenen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und unterstützte die Börjerwehr mit der Zubereitung und Ausgabe von Erbsensuppe. Bei den Sitzungen der „Börjerwehr“ im Eurogress waren wir an beiden Veranstaltungstagen mit jeweils 2 Helfern im Einsatz. Nennenswerte Ereignisse gab es hier nicht zu verzeichnen.

### 1.2.3 Straßenkarneval – Kinderkostümzug, Viertelumzüge und Rosenmontagsumzug

Der Karnevalssonntag und der Rosenmontag sind für die Hilfsorganisationen in der Stadt Aachen die einsatzintensivsten beiden Tage im Fastelovvend. Neben bzw. nach der Unterstützung der Malteser Aachen beim Sanitätsdienst „Kinderzug“ mit sieben Einsatzkräften verteilt auf 3 Posten, betreuten unsere Helferinnen und Helfer noch die Stadtteilsumzüge in Haaren (5 Einsatzkräfte) und Eilendorf (KTW-Besatzung). Den Sonntagabend verbrachten dann noch sechs Einsatzkräfte in der Gesamtschule Brand, und betreuten hier den Karnevalsball des BDKJ.

Die sanitätsdienstliche Betreuung des Rosenmontagsumzugs fand dann wie in jedem Jahr unter Einsatzleitung des DRK Aachen statt. Mit etwas mehr als 20 Hilfeleistungen und 13 Transporten bewegte sich hier alles im Rahmen des „üblichen“ an einem Rosenmontag in Aachen.

### 1.3 OecherBend (Frühjahrs-, Sommerbend)

Osterzeit ist Bendzeit, und auf das Reitturnier im Sommer folgt auch wieder die Kirmes. So war es auch im Jahr 2017, beide Bend-Veranstaltungen konnten durch die Bereitschaft des Stadtverbandes in Kooperation mit der Wasserschutzwacht erfolgreich abgearbeitet werden.

### 1.4 Tag der Bundeswehr



Am 10. Juni fand mit dem „Tag der Bundeswehr“ deutschlandweit ein Tag der offenen Tür an zahlreichen Kasernen und Standorten statt.

In Aachen öffnete die Lützw-Kaserne mit dem Ausbildungszentrum Technik Landsysteme an der Trierer Straße ihre Tore.

Die Bereitschaft Aachen stellte hier gemeinsam mit Kollegen anderer Ortsvereine den Sanitätsdienst. Ausserdem hatten wir die Gelegenheit im Bereich „Leben im Felde“ unsere Feldküche in den Einsatz zu bringen. Wenn auch etwas umlackiert, war es für die TFK250 gewissermaßen ein „Heimspiel“, über den Tag verteilt wurde hier „im Feld“ Erbsensuppe à la Bundeswehr an die interessierten Besucher verteilt.



Der Sanitätsdienst hatte dank bestem Wetter und hohen Temperaturen über den Tag verteilt zahlreiche Hilfeleistungen abzuarbeiten. Im Einsatz waren neben dem Gerätewagen Sanitätsdienst als Unfallhilfsstelle der RTW und das NEF des Stadtverbandes.

### 1.5 CHIO 2017

Der Sanitätsdienst für das Weltfest des Pferdesports wurde auch in diesem Jahr unter Federführung des DRK Kreisverbandes Städteregion Aachen organisiert.





Traditionell stellte der Stadtverband Aachen zahlreiche Helferinnen und Helfer in den unterschiedlichen Funktionsbereichen. Aufgrund der jahrelangen Erfahrung in den Bereichen „Abschnittsleitung Springen“ und „Einsatzleitung“ sowie in der Unfallhilfsstelle „Medical Center“ und auf den einzelnen Posten waren unsere Kräfte während des gesamten Turniers stark vertreten.



Auch bei den Rettungsmitteln, die überwiegend durch die Kollegen der DRK Rettungsdienst gGmbH besetzt wurden, konnten wir punktuell verstärken und einzelne Schichten auf den KTW und RTW übernehmen. Wie bereits im Vorjahr stand für die Verpflegung der Helfer ein festes Zelt zur Verfügung, erstmals wurde der Einsatz aus einem (geliehenen) Container der Firma JOLA RENT geführt.



## 1.6 Kurpark Classix



Die Kurpark Classix 2017 hatten für unsere Einsatzkräfte wieder einige interessante Dienste im Programm. So durften unsere Helferinnen und Helfer die „Last Night“ mit Stargeiger David Garret sanitätsdienstlich betreuen.



Bereits am Vormittag des Sonntags waren wir gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz bei „Classix for Kids“ mit dem TV-Moderator Malte Arkona im Einsatz.



### 1.7 Monschau Klassik



Neben den Kurpark Classix in Aachen folgten einige unserer Helferinnen und Helfer auch der Einladung der Kollegen des Ortsvereins Monschau.



Hier standen Mitte September vor der historischen Kulisse der Burg Monschau die Konzerte von Daniel Hope und der Manfred Mann's Earth Band auf dem Programm. Für unsere Kräfte waren es zwei spannende und unterhaltsame Abende, in einer ungewohnten aber malerischen Umgebung.

### 1.8 Aachener Firmenlauf



Der Aachener Firmenlauf erfreut sich seit seiner Premiere im Jahr 2012 kontinuierlich steigender

Beliebtheit. Bei der Auflage 2017, die zum zweiten Mal auf dem Campus Melaten ausgerichtet wurde, gingen insgesamt 3500 Teilnehmer von über 450 Aachener Unternehmen an den Start, darunter auch mehrere Teams des DRK Kreisverbandes Städteregion. Die Bereitschaft Aachen übernahm erneut den Sanitätsdienst mit einer Unfallhilfsstelle, Rettungs- und Krankenwagen sowie einem Notarzteinsetzfahrzeug und dem Quad des Kreisverbandes als First Responder und Streckenbegleitung.



Einige der medizinischen Notfälle zeigten einmal mehr, dass dieser Kräfteansatz bei einem zum Teil untrainierten Teilnehmerfeld durchaus seine Berechtigung hatte. Besonders im internistischen Bereich konnten unsere Einsatzkräfte wieder zahlreiche Hilfeleistungen erfolgreich abarbeiten.

### 1.9 ATG Winterlauf



Einen wirklichen Winterlauf erlebten unsere Helferinnen und Helfer im Jahr 2017. Zum ersten Mal seit längerer Zeit fand der Jahresabschluss-



Sanitätsdienst unter wirklich winterlichen Bedingungen statt. Dem mussten auch die zahlreich angetretenen Läuferinnen und Läufer Tribut zollen, verglichen mit den sonst eher ruhigen Diensten in den vergangenen Jahren, waren beim Winterlauf 2017 zahlreiche kleinere Verletzungen nach Stürzen auf dem verschneiten und glatten Waldboden zu verzeichnen.



Auch die Heißgetränke, die die Bereitschaft Aachen gemeinsam mit den Kollegen der Bereitschaft Stolberg-Breinig zubereiteten und die Ausgabe übernahmen, waren in diesem Jahr mehr als willkommen und wurden von Läufern und Publikum gerne angenommen.

## 2 DIE EINSATZEINHEIT

### 2.1 Sichtung Schulzentrum Laurensberg als BTP 500, 11.02.2017

Aufgabe des Katastrophenschutzes ist es, die Versorgung von verletzten und unverletzten Personen im Falle einer Großschadenslage sicherzustellen. Der Betreuungsplatz ist in diesem Zusammenhang die Örtlichkeit, an der die unverletzt betroffenen Personen für eine Dauer von bis zu 24 h oder auch darüber hinaus betreut werden. Die Betreuungsplatz-Bereitschaften (BTP-500 B) sind landesweit einheitlich aufgestellte Einheiten, die überörtlich angefordert werden können und dann im Einsatzraum einen Betreuungsplatz für bis zu 500 Personen einrichten und betreiben können. Zu diesem Zweck werden in jeder Gebietskörperschaft im Vorhinein mögliche Objekte erkundet, in denen im Ernstfall dann ein Betreuungsplatz eingerichtet werden kann.



Am 11. Februar nahmen aus diesem Grund 15 Helferinnen und Helfer das Schulzentrum in Aachen Laurensberg unter die Lupe und untersuchten, welche Klassenräume im Ernstfall als Schlaf-, Aufenthalts- oder medizinischer Behandlungsraum für männliche, weibliche einzelne Personen oder für Familien geeignet waren. Die Ergebnisse wurden im Anschluss dokumentiert und können zukünftig für anrückende externe Kräfte zur Verfügung gestellt werden.

### 2.2 Einsatz Hauptbahnhof, Januar 2017

Anlässlich eines Brandes in einem Übergangswohnheim für Obdachlose gegenüber des Aachener Hauptbahnhofs wurde der Gerätewagen Sanitätsdienst am Mittag des 20. Januar alarmiert. Zeitnah konnte der Gerätewagen Sanitätsdienst besetzt und in den Einsatz gebracht werden. Nach kurzer Rücksprache des Gruppenführers mit dem Leitenden Notarzt war ein Eingreifen jedoch nicht erforderlich.

### 2.3 Unterstützung KatS Übung DRK Neuss, 13.05.2017

Zum Abschluss der Sanitätsausbildung organisiert der Kreisverband des DRK im Rheinkreis Neuss jährlich eine großangelegte Übung, bei der die Sanitäterinnen und Sanitäter mehrere Fallbeispiele abarbeiten und so das erlernte Wissen direkt in der Praxis umsetzen können. Die Übung 2017 fand am Schulzentrum im Neusser Stadtteil Korschenbroich statt.

Neben den „Auszubildenden“ des DRK Neuss waren dieses Mal u.a. auch Kräfte der Kreisverbände Köln, Mönchengladbach, Rhein-Erft



sowie aus der Bereitschaft Aachen dabei. Für insgesamt fünf Helferinnen und Helfer begann dieser Samstag bereits morgens früh. Während zwei der Kolleginnen und Kollegen das NEF des Stadtverbands im Rahmen eines Patiententransportzuges besetzten, halfen die übrigen Helfer aus Aachen als Verletztendarsteller aus.



Über den Tag verteilt hatten die eingesetzten Kräfte insgesamt drei Szenarien zu bewältigen. Angefangen von einer Verpuffung mit anschließender Brandentwicklung bis hin zur Amoklage im Schulgebäude hatte die Übungsleitung ein buntes Portfolio an Szenarien zusammengestellt. Die Übung fand unter Beobachtung der DRK Landesschule Nordrhein statt, Einsatzkräfte der LANO unterstützten die Übungsleitung.

#### **2.4 Alarmübung Klärwerk Aachen, 28.10.2017**

Zu einer Alarmübung in Zusammenarbeit mit der Rettungshundestaffel wurde die Einsatzinheit am Mittag des 28. Oktober alarmiert. Angenommene Lage war die Verpuffung auf dem Gelände der Kläranlage Aachen, in dessen Folge sich zahlreiche Verletzte und Betroffene auf dem Gelände des Klärwerks verteilt

hatten. Die Einsatzinheit wurde zur Unterstützung der zuvor alarmierten Rettungshundestaffel alarmiert um in der Folge die Verletzten zu versorgen und die Betroffenen zu betreuen.

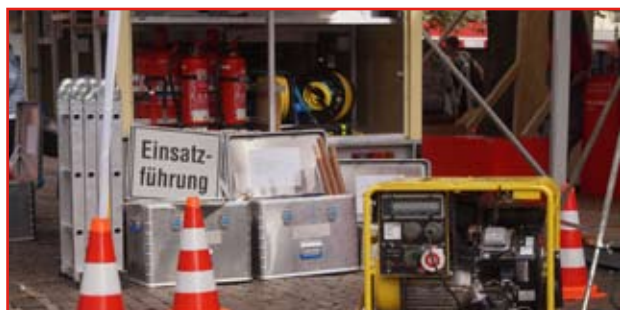


Während die Sanitätsgruppe mit dem GW-San bereits zeitnah eine erste Behandlungsmöglichkeit einrichten konnte, rückte die Betreuungsgruppe etwas später ebenfalls zur Einsatzstelle aus und übernahm die Betreuung der unverletzt betroffenen Personen sowie die Verpflegung der Mimen und eingesetzten Kräfte. Kurz nachdem das Behandlungszelt seine Einsatzbereitschaft gemeldet hatte, brachten die Kollegen der Rettungshundestaffel die ersten Verletzten. Nach der Erstversorgung konnten diese dann durch die im Einsatz befindliche Transportkomponente (simuliert) einer erweiterten medizinischen Behandlung zugeführt werden.



### 3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND HELFERWERBUNG

Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit und Helfergewinnung hat auch im Jahr 2017 seine Arbeit erfolgreich fortgesetzt. Sowohl beim Fahrradtag, der in 2017 erst- (und einmalig) auf dem Katschhof stattfand), beim Radsporttag für Menschen mit und ohne Behinderung am Hirschcenter sowie natürlich beim Aktionstag „EhrenWert“ war die Bereitschaft aktiv.



Bei EhrenWert konnten wir uns in diesem Jahr dank der Unterstützung durch die hauptamtlichen Kollegen des Kreisverbandes mit einem professionellen Messestand präsentieren. Der thematische Fokus der Bereitschaft lag dabei auf dem Fachdienst Technik und Sicherheit. Gemeinsam mit den Kollegen von Wasserwacht und Jugendrotkreuz konnten hier erneut zahlreiche interessante Gespräche geführt werden.



### 4 PERSONAL UND MATERIAL

#### 4.1 Neue Unterkunft Kackerstrasse

Gegen Mitte des Jahres 2017 zeichnete sich ab, dass sich der Stadtverband räumlich verändern würde. Nach und nach kristallisierte sich dann auch die ehemalige Werkshalle eines Glasver-

arbeitenden Betriebs in der Kackerstraße 4 als neue Unterkunft heraus. Nach zahlreichen Vorgesprächen, Verhandlungen und zahllosen Arbeitsstunden durch Vorstand, Bereitschaftsleitung und Helfer konnten dann im Laufe des Jahres bereits die ersten Teile des Stadtverbands umziehen. Im Dezember wurde dann bereits die erste Weihnachtsfeier in der „K4“ (Dank DRKAKüFi hat auch das neue Objekt recht schnell einen Kurznamen erhalten) gefeiert.

Hier haben die einzelnen Gemeinschaften ein großzügiges Platzangebot. Neben den beiden Schulungs- und Ausbildungsräumen verfügen die Gemeinschaften Bereitschaft, Wasserwacht, Jugendrotkreuz sowie der Vorstand und die soziale Arbeit über eigene Büroräumlichkeiten. Die Fahrzeughalle bietet deutlich mehr Platz als die alte Unterkunft in der Hein-Janssen-Straße; auch die Lager der Fachdienste sind im neuen Objekt deutlich großzügiger bemessen. Entscheidend verbessert wurde durch die neue Unterkunft die Situation des Verpflegungs- und Betreuungsdienstes, der mit einer neuen, großzügigen Küche nun zur Mitarbeit in der Betreuungsgruppe einlädt. Hier wurde auch bereits die eine oder andere Leckerei für die Lehrgänge der Helfergrundausbildung oder für interne Fortbildungsveranstaltungen zubereitet, die Verpflegung der Einsatzkräfte an Rosenmontag 2018 fand auch federführend von hier aus statt.

Auch wenn bis zur finalen Fertigstellung noch sicherlich einige Zeit vergehen wird, lässt sich bereits heute festhalten, dass die „K4“ als neue Heimat für den SV sowie speziell für die RKG Bereitschaft ideale Voraussetzungen für eine positive Entwicklung bietet.

#### 4.2 Helfergrundausbildung, Fachdienstausbildung, Leitungs- und Führungskräftequalifizierung

Die Arbeit des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit hat auch im abgelaufenen Jahr Früchte getragen. Auch wenn einige der neuen Anwärterinnen und Anwärter inzwischen aufgrund privater



und beruflicher Veränderungen die Bereitschaft bereits wieder verlassen mussten, konnten wir allein im abgelaufenen Jahr mehr als 10 neue Anwärterinnen und Anwärter in unseren Reihen begrüßen. Auf der Bereitschaftsversammlung im Jahr 2017 wurden 5 Helferinnen und Helfer in die Bereitschaft aufgenommen. Lisa Krön, Duc Do Ngoc, Katharina Reinhold und Jennifer Eisele sind seit dem 8. Mai 2017 Mitglied der DRK Bereitschaft Aachen Stadt.

Die Helfergrundausbildung konnte in 2017 Lara Heinrichs erfolgreich abschließen.

Bei der Führungs- und Leitungskräftequalifizierung hat unser Bereitschaftsleiter Tobias Müller die Ausbildung zum Verbandführer erfolgreich abschließen können.

#### 4.3 Material

Noch in der Hein-Janssen-Straße konnten wir eine größere Anzahl Bekleidungsspindel für unsere Helferinnen und Helfer aus der Flüchtlingshilfe erwerben. Rund 50 Spindel wurden so in einem gemeinsamen Instandhaltungsdienst zu Beginn des Jahres in den Umkleieräumen der Unterkunft Hein-Janssen Straße aufgestellt. Diese Spindel bilden in der neuen Unterkunft nun gemeinsam mit einigen Zusatzbeschaffungen ein solides Fundament um alle aktiven Helferinnen und Helfer mit einer entsprechenden Unterbringungsmöglichkeit für die Einsatzkleidung und persönliche Schutzausrüstung ausstatten zu können. Die vorschriftsmäßige geschlechterspezifische Trennung der Umkleieräume ist in der neuen Unterkunft konsequent weiterverfolgt worden.

## 5 AUSBLICK

Der vorliegende Bericht bezieht sich im Wesentlichen auf das Jahr 2017. Da bei einem Blick in den Kalender schnell ersichtlich wird, dass auch das Jahr 2018 schon fast vorüber ist, seien an dieser Stelle einige Worte zur weiteren Entwicklung in 2018 sowie zu den Ausblicken auf das kommende Jahr 2019 gestattet.

Die positiven Entwicklungen des Vorjahres konnten in 2018 weitergeführt werden. Für die Bereitschaft zeigte sich, dass der Umzug in die „K4“ einen positiven „Schub“ bei der Repräsentation nach aussen bedeutet. Die Unterkunft, die diesen Namen verdient, ist ein wichtiger Entwicklungsschritt um die Attraktivität der DRK Arbeit in der Stadt Aachen zu steigern und unseren Helferinnen und Helfern eine Unterkunft zu bieten, in der sie sich selbst wohlfühlen. Auch wenn noch viel Arbeit vor uns liegt, haben wir in der K4 die Gelegenheit eine neue Basis für die Rotkreuzarbeit in Aachen zu schaffen.

Der positive Trend bei der Mitgliederentwicklung setzte sich in 2018 kontinuierlich fort. Zum Erscheinungsdatum dieses Berichtes liegt die Jahreshauptversammlung der Bereitschaft bereits hinter uns und wir hoffen, dass wir dort noch weitere 15 Neumitglieder haben aufnehmen können.

Ein weiterer positiver Trend, der uns optimistisch nach vorne blicken lässt, ist die Ausbildungssituation im Kreisverband. Durch die konsequente Durchführung von zwei Veranstaltungen zu fast jedem Modul der Helfergrundausbildung, wird hier eine zügige Ausbildung unserer Anwärterinnen und Anwärter gewährleistet. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbildern sowie bei allen unseren Anwärterinnen und Anwärtern, die sich konsequent für die Lehrgänge angemeldet haben.

Für das kommende Jahr hoffen wir, dass wir weiterhin Menschen für unsere Arbeit begeistern können und den erreichten hohen Qualitätsstandard bei unseren Helferinnen und Helfern weiterhin halten. Dies wird nur möglich sein, wenn wir auch weiterhin alle an einem Strang ziehen und unsere Begeisterung auch an die neuen Interessenten vermitteln können.

*Jun Kim Doering  
stv. Bereitschaftsleiter Aachen*

In das dritte Jahr des JRK starteten wir mit den bisherigen zwei Gruppen. Im Laufe des Jahres konnten wir zwei weitere Gruppen einrichten, sodass wir Ende des Jahres vier aktive Gruppen hatten.



Zusätzlich konnten wir uns mit dem Thema „Realistische Unfalldarstellung“ befassen und auch hier engagierte Jugendliche finden. Mittlerweile haben wir bei zwei Übungen das Gelernte auch praktisch umgesetzt und die Verletztendarsteller geschminkt bzw. sind auch selber als Verletztendarsteller tätig geworden.



Im Juli nahmen wir an der Kreisübung der Jugendfeuerwehren teil. Unsere Aufgabe war es, eine Patientenablage aufzubauen und Verletzte zu behandeln, die uns durch die Feuerwehr zugeführt wurden. Den Aufbau des Behandlungszeltes mit Einrichtung und den Ablauf an einer Patientenablage übten wir in den vorherigen Gruppenstunden.

Im September führte uns unser Übungswochenende nach Winterberg. Hier wurden unterschiedliche Themen wie z.B. der Umgang mit Betroffenen oder die Abarbeitung eines Einsatz-

zes mit den Jugendlichen besprochen. Aber auch die Praxis wie z.B. der Umgang mit dem Spineboard oder das Blutdruckmessen kamen natürlich nicht zu kurz. Während des Wochenendes wurden für die Jugendlichen drei unerwartete Übungsszenarien eingebaut, bei denen die Jugendlichen das zuvor Erlernte umsetzen mussten.



Neben unseren regelmäßigen Gruppenstunden konnten wir an Sanitätsdiensten wie z.B. Karnevalsdiensten, dem Bend oder dem Martinszug teilnehmen. Aber auch an der Helfergrundausbildung und dem Fachdienst Sanitätsdienst konnten die Jugendlichen, die bereits 16 Jahre oder älter sind, teilnehmen.

Wir bedanken uns bei allen, die auch in diesem Jahr für das JRK da waren und es aktiv unterstützt haben.

*Melanie Kamp  
Leiterin JRK*

## JRK 2017:

ca. 50 Jugendliche  
6 Gruppenleiter/innen



„Der DRK Stadtverband Aachen e.V. hat eine lange Tradition“, erläutert die Startseite unseres Internetauftritts. Ergründen lässt sich diese Tradition, wenn man einmal ins Archiv unseres Verbands schaut, das inzwischen - ebenso wie unsere Gemeinschaften - eine neue Heimat in der Kackerstraße 4 gefunden hat.

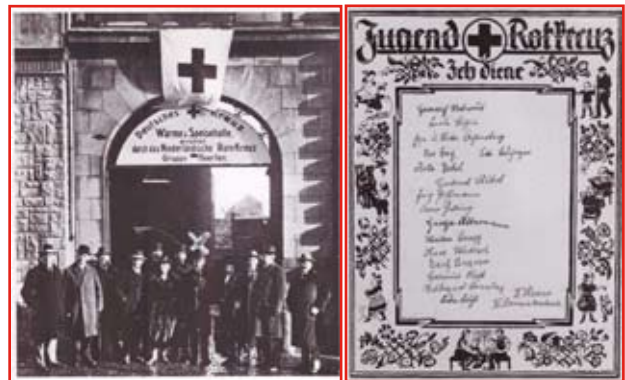
Insbesondere der Nachlass unseres 2017 verstorbenen Mitglieds Wolfgang Jöhlinger hat dieses noch einmal deutlich befüllt. Nicht nur die Bücherkiste weist DRK-Literatur der letzten etwa hundert Jahre auf.



Auch unzählige Fotos führen uns zurück, so in die Zeit des 1. Weltkrieges, in der Gefangene auf dem Rücktransport in die Heimat in einem Lazarettzug betreut und versorgt werden konnten. Auch aus dieser Zeit stammt ein Zeugnis der Versorgung verwundeter Soldaten im Westpark. Hier diente die sogenannte „Westhalle“ als Reservelazarett - bis sie 1917 abbrannte.



In den 1920er Jahren, einer Zeit des Aufbaus und Wohlstands, errichtete das Rote Kreuz aus Heerlen in der Martinstraße eine Wärme- und Speisehalle für Bedürftige, die anschließend durch das DRK Aachen betrieben wurde, Eröffnung war im Jahre 1926. Das Jugendrotkreuz propagierte in dieser Zeit das Leitmotiv „Ich diene“, wie auf einer Tafel mit Unterschriften junger Rotkreuzler festgehalten wurde.



Stolz präsentiert sich die Bereitschaft des Jahres 1949, deren „Mitgliederverzeichnis ab Juni 1945“ in schönster Handschrift geführt wurde, und wir entdecken ordnungsgemäß unseren Rotkreuzkollegen Peter Getz, damals noch „ledig“, unter dem Buchstaben „G“.



Auch die Grundsteinlegung des DRK Hauses in der Dunantstraße wurde 1956 im Foto festgehalten, ebenso wie - erstmals in Farbe - eine Übung in den 1970er Jahren.



Der Fundus ist unerschöpflich und das von unserem Vorstandsmitglied Dieter Albert geführte Archiv steht allen Interessierten auf Anfrage gerne zur Verfügung. Umfassende Rückschau halten wir in unserer Publikation im Jubiläumsjahr 2020.

*Nina Trogus-Liegmann  
Öffentlichkeitsarbeit*





Der DRK-Blutspendedienst West, Zentrum für Transfusionsmedizin Breitscheid, hat in der Stadt Aachen zu 30 Blutspendeterminen zur Gewinnung von Blut-

spenden aufgerufen und diese durchgeführt.

- Pfarrheim St. Donatus, Brand: 4 Termine
- Grundschule Eilendorf, GGS Brühlstraße: 4 Termine
- DRK-Zentrum Aachen, Robensstraße: 5 Termine
- Kath. Pfarrheim Oberforstbach, Schwinningstraße: 4 Termine
- Berufskolleg Aachen, Lothringer Straße: 2 Termine
- Paul-Julius-Reuter-Berufskolleg, Beekstraße: 1 Termin

Zusätzlich wurde der Blutspendebus „Blutspende-Mobil“ bei folgenden Blutspendeterminen eingesetzt:

- Am Glaskubus, Holzgraben: 9 Termine
- für Mitarbeiter einer Aachener Firma: 1 Termin

Wird das Blutspende-Mobil bei den Blutspendeterminen eingesetzt, so erhalten die Blutspender Verpflegungsgutescheine.

Zu den 30 Terminen konnten 1315 Blutspender begrüßt werden. Erfreulicherweise konnte das Deutsche Rote Kreuz im Jahr 2017 bei seinen Blutspendeterminen 368 Erstspender verzeichnen, 103 Erstspender mehr als im Jahre 2016!

Bei jeder Blutspende erhalten die Spender ein kleines „Dankeschön“-Geschenk für ihr Engagement.

Nach der Blutspende verpflegen die Mitglieder des Arbeitskreises Blutspende im Deutschen Roten Kreuz die Blutspender mit einem Nachmittagsbuffet.

Einmal im Jahr ehrt der Vorstand des DRK in Aachen zusammen mit dem Arbeitskreis Blutspende seine Mehrfach-Blutspender im Aachener Rathaus und zeichnet die Blutspender für 25, 50, 75, 100, 125 oder sogar 150 Blutspenden aus. Die Ehrung wurde 2017 durch den Oberbürgermeister Marcel Philipp und durch den 1. Vorsitzenden des DRK-Stadtverbands, Markus Engels, sowie durch Stephan David Küpper, den Vertreter des Blutspendedienstes West, durchgeführt.

Für 100 Spenden wurden zwei Spender, für 125 eine Spenderin und für 150 wiederum ein Spender ausgezeichnet.

Oberbürgermeister Marcel Philipp, Stephan David Küppers sowie Markus Engels sprachen den Blutspendern einen besonderen Dank aus. Neben den Ehrenurkunden und Blutspendernadeln erhielten die Blutspender Präsente und Blumensträuße.

Für ihr besonderes Engagement zur Gewinnung von Blutspendern wurden die Vertrauenslehrer des Paul-Julius-Reuter-Berufskollegs und des Berufskollegs für Wirtschaft und Verwaltung mit Urkunden gewürdigt.

*Dieter Albert  
Leitung AK Blutspende*

Weitere Infos und Termine erhalten Sie unter:

**0800 11 949 11**

(bundesweit, gebührenfrei aus dem Festnetz)

[www.blutspendedienst-west.de](http://www.blutspendedienst-west.de)



**DRK-Blutspendedienst West**

Eine Form gesellschaftlichen Engagements ist „Zeit schenken“ für ältere und einsame Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Aachen.

Kein Mensch ist gerne alleine. Senioren finden sich im Alter oftmals in einer Isolation wieder. Die Familie wohnt aufgrund beruflicher Tätigkeit manchmal weit von den Senioren entfernt. Der eigene Freundeskreis wird durch Krankheiten und Sterbefälle kleiner, so dass Besuche und Kontakte geringer werden oder ganz wegfallen.

Das Deutsche Rote Kreuz in Aachen engagiert sich mit seinem Besuchsdienst ehrenamtlich, um älteren Aachener Bürgerinnen und Bürgern Freude und Kontakte zu ermöglichen.

Die Ehrenamtlichen besuchen zu festen, vereinbarten Zeiten die Senioren in deren Wohnungen. Bei diesen meist wöchentlichen Besuchen stehen Spaziergänge, kleine gemeinsame Erledigungen und das Gespräch im Vordergrund. Gerne wird auch aus der Zeitung oder einem Buch vorgelesen. Werden Ehepaare besucht, kann hiermit oftmals ein Partner stundenweise entlastet werden.

Im Jahr 2017 wurden die Mitglieder des Arbeitskreises über aktuelle Änderungen im Bereich der Sozialgesetzgebung aufgeklärt und es wurden praktische Übungen im Bereich der Ersten-Hilfe sowie der „Umgang mit dem Rollator und Hebeübungen“ vermittelt. Zudem informierte eine Fachkraft über den Umgang mit dementen Menschen.

Wir bedauern, dass wir im Berichtszeitraum nicht alle Anfragen zur Vermittlung von Helferinnen und Helfern für die Tätigkeit im Besuchsdienst bedienen konnten.

Insgesamt waren die 13 Helferinnen und Helfer des Besuchsdienstes bei 9 Aachener Senioren 824 Stunden im Einsatz.

Für die ausgeschiedene ehrenamtliche Leiterin des Besuchsdienst, Monika Stechel, konnte Ursula Wilrich als neue Leitung gewonnen werden.

*Ursula Wilrich*  
*Leiterin Besuchsdienst*



# Ehrenamtliche Sozialarbeit Seniorenclub

2017

Der Seniorenclub des Deutschen Roten Kreuzes ist seit vielen Jahren eine feste Einrichtung der offenen Sozialarbeit in der Stadt und trifft sich alle zwei Wochen jeweils mittwochs im DRK-Zentrum in der Robensstraße.

Die Helferinnen unter der bewährten Leitung von Frau Silvia Barth organisieren den Treff als Cafétreff mit einem wechselnden Programmpunkt.



Arbeitskreis Seniorenclub

So konnten die Senioren im Berichtszeitraum Vorträge zu folgenden Themen hören:

- Gesundheit aus der Apotheke
- Hausnotruf
- Unterwegs als Fußgänger
- mit Bus und Bahn
- Trickdiebstahl als Thema mit der Polizei.

Es gab einen fröhlichen Karnevalsnachmittag, Geburtstagsfeiern, einen Vorlesenachmittag und Bingo-Veranstaltungen.

Die Leiterin des Arbeitskreises führte die Angebote „Sitztanz“, „Hockergymnastik“ und „Gedächtnistraining“ durch, zudem gab es Veranstaltungen zum „Ostereier färben“ sowie „Weihnachtsservietten falten“.

Im Sommer fand wiederum ein Treffen des Seniorenclubs im Cafe Hangeweier statt.

Das Veranstaltungsangebot wird monatlich durch gemeinsame Seniorenfahrten mit einer Würseler Gruppe als Halbtagesfahrten erweitert.

*Silvia Barth*  
Leiterin Seniorenclub

**Dienststunden:** 577 Stunden

## TERMINE 2019:

7. + 21. Januar 2019

4. + 18. Februar 2019

18. März 2019

1. + 15. April 2019

29. April 2019 im Carpe Diem

13. + 27. Mai 2019

24. Juni 2019

8. + 22. Juli 2019

12. August 2019 im Café Hangeweier

2., 16. + 30. September 2019

14. + 28. Oktober 2019

11. + 25. November 2019



# Ehrenamtliche Sozialarbeit Teddykrankenhaus

Das Teddykrankenhaus ist zu einer festen Einrichtung der Vorschularbeit in der StädteRegion Aachen geworden. Auf einem Gelände neben der Feuerwache Aachen Nord betreibt der Feuerwehrverband Aachen das Floriansdorf.

Die Arbeit mit den Kindern steht unter dem Motto

### Erleben – Begreifen – Lernen

und wird durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Aachener Feuerwehr vermittelt. Kindern und Jugendlichen wird altersgemäß und wirkungsnah der Umgang mit Feuer, das Verhalten im Brandfall, Unfallsicherheit und vieles mehr vermittelt.



Das DRK, Stadtverband Aachen, betreibt im Floriansdorf ein Teddykrankenhaus als weiteren Baustein der Wissensvermittlung.

Kinder im Vorschulalter erleben mit dem Einsatz kindgerechter pädagogischer Lernmittel den Ablauf einer Kinder- und Zahnarztpraxis und die Notaufnahme eines Krankenhauses auf spielerische Art. Außerdem wird ein Rettungsfahrzeug besichtigt und der Umgang mit dem Notruf 112 spielerisch erfahren.

Die Kindergärten in der StädteRegion erhalten für ihre Vorschulgruppen Übungsunterlagen, die mit den Kindern im Vorfeld erarbeitet werden können. Der Besuch im Teddykrankenhaus soll den Kindern helfen, Unsicherheiten und Ängste beim Umgang mit dem Arzt oder dem Rettungsdienst erst gar nicht aufkommen zu lassen oder bereits vorhandene Ängste zu reduzieren.

Seit dem 1. September 2017 bietet das DRK dort auch Kurse für Grundschulklassen zur Vorbereitung auf die Ausbildung in der Ersten Hilfe an, Titel dieser Veranstaltung: „Kleine Helfer – Ersthelfer“.

### LEISTUNGSZAHLEN 2017

Kurse für Vorschulkinder:	12
Kursteilnehmer:	133
Kurse für Schulklassen (Kleine Helfer-Ersthelfer):	10
Kursteilnehmer:	255

Gemeinsam mit dem Feuerwehrverband Aachen hat der Arbeitskreis Teddykrankenhaus für die Kinder der Mitarbeiter und Helfer der Feuerwehr sowie des DRK in Aachen wiederum eine Ostereiersuche veranstaltet. 48 Kinder haben auf dem Rasen und in den Häusern des Floriansdorfes Ostereier gesucht und gefunden. Für die Eltern gab es Kaffee und Kuchen und der Nachwuchs konnte reichliche Ostereierausbeute mit nach Hause nehmen.

Das Deutsche Rote Kreuz Aachen arbeitet eng mit der Krankenkasse Actimonda BKK zusammen. Die Actimonda veranstaltet jährlich gemeinsam mit der Leichtathletik-Abteilung der Alemannia Aachen den „actimonda Tivoli-Lauf“



# Ehrenamtliche Sozialarbeit

## Teddykrankenhaus

2017

im Sportpark Soers. Im Mai 2017 sind 1300 Kinder und Erwachsene dem Ruf der Krankenkasse gefolgt und für einen guten Zweck gelaufen. So erhielt auch das DRK Aachen für das Teddykrankenhaus und eine Baumaßnahme im Floriansdorf einen Spendenscheck über 650 Euro.

Die Aachener Lokalpresse berichtete fortlaufend über diese Aktion und der auch Spendenscheck wurde in deren Beisein überreicht.

*Dieter Albert*  
*Arbeitskreis Teddykrankenhaus*

**Dienststunden total:** 328 Stunden

### STATISTIK 2017

Durchgeführte Kurse für Kindergärten: 12  
Kursteilnehmer: 133  
Elternteile: 4  
Durchgeführte Kurse für Schulklassen  
in den Grundschulen, (Kleine Helfer-  
Ersthelfer Infoveranstaltungen  
zur Ersten-Hilfe-Ausbildung): 10  
Teilnehmer an Infoveranstaltungen: 255  
388 Kinder + 4 Erwachsene = 22 Kurse

### Sonderveranstaltungen:

a) 2. Ostereiersuche am 08.04.2017 im Floriansdorf bei gutem Wetter ein voller Erfolg. Volle Wiese mit Kindern zur Ostereiersuche – fast 50 Kinder

- Einige Kleinkinder, mit denen die Ostereier im Teddykrankenhaus gesucht wurden.
- Für die Erwachsenen wurden Getränke ausgeschenkt und Kuchen angeboten



b) Die Krankenkasse Actimonda veranstaltet mit der Leichtathletikabteilung der Alemannia Aachen den „Actimonda-Lauf“ auf dem Tivoli Aachen.

- 1.300 Kinder und Erwachsene sind dem Ruf der Krankenkasse für einen guten Zweck gefolgt.
- Für das Teddykrankenhaus und eine Baumaßnahme erhielten wir einen Spendenscheck über 650 Euro.
- Die Aachener Presse berichtete fortlaufend über diese Veranstaltung. Ein Spendenscheck wurde im Beisein der Presse überreicht.

**Dienststunden total:** 328 Stunden  
Dieter/Karl/Michael



## VORWORT

2017 war für die Wasserwacht Aachen ein ereignisreiches und turbulentes Jahr, mit vielen Diensten und Veranstaltungen, neuen Gesichtern, alten Herausforderungen und aufregenden Veränderungen. Es ist immer viel zu tun und damit möchten wir vor allem allen unseren Helferinnen und Helfern für ihre Einsatzbereitschaft, ihre Motivation, ihre geschenkte Zeit und ihren unerschütterlichen Optimismus von Herzen danken. Ohne sie wäre die Arbeit der Wasserwacht nicht möglich. Auf den folgenden Seiten finden Sie nun einen Überblick über die Arbeit der Wasserwacht im Jahr 2017.

*Für die Wasserwachtsleitung  
Katharina Höher  
stv. Leiterin Wasserwacht Aachen*

## Dienste, Einsätze und Veranstaltungen

Datum	Dienst
05.-07.01.	Sparkassen-Hallencup
19.-27.01.	Wassersportmesse Boot
27.02.	UHS Rosenmontagszug
21.04.	Osterbend
29.04.	Rescue Cup Mülheim an der Ruhr
30.04.	NRW Kanu Rallye
19.-21.05.	Rudern Europameisterschaft Krefeld
10./11.06.	Wachwochenende Unterbacher See
25.06.	T3 Triathlon Düsseldorf
25.06.	Indeland-Triathlon
08./09.07.	Ironman Frankfurt
15.-23.07.	CHIO 2017
11.08.	Sommerbend
26.08.	Wachdienst Unterbacher See
27.08.	U-See Schwimmen
01.10.	Aktionstag Ehrenwert
14.10.	Großübung „Sturzflut“

Wie jedes Jahr startete das neue Jahr für die Wasserwacht mit einem Sanitätsdienst beim Sparkassen-Hallencup in Aachen, bei dem kräftig gekickt wurde. Alemannia Aachen ging in einem spannenden Finale nach Elfmeterschießen schließlich siegreich hervor – gut abgesichert durch unsere SAN-Helfer\*innen.

Fast direkt im Anschluss fand vom 19.-27.01. die Wassersportmesse Boot in Düsseldorf statt. Dort ist jedes Jahr auch die Wasserwacht (Landesverband) vertreten, um sich vorzustellen. Es ist Tradition, dass die Wasserwacht Aachen einen Großteil der Dienste dort übernimmt, sodass wir allein auf der Boot ca. 190 Helferstunden abgeleistet haben.



*Wassersportmesse Boot*

Schon bald darauf folgte ein ereignisreicher Karneval. Beim Rosenmontagsumzug stellte die Wasserwacht Aachen eine Unfallhilfsstelle und unterstützte so die Bereitschaft Aachen.

Auch zum Öcher Osterbend forderte die Bereitschaft Unterstützung an, sodass wir einen Abend lang die Absicherung der Kirmes übernahmen.

Darauf folgte im April das Sportereignis, auf das wir uns im Training wochenlang vorbereitet hatten: Der 42. Rescue Cup fand in Mülheim an der Ruhr statt. Zwar konnten wir nicht an den 1. Platz der Jugendmannschaft aus der Städte-region Aachen heranreichen, aber wir belegten



mit unserer gemischten Erwachsenenmannschaft einen erfolgreichen 3. Platz, auf den wir sehr stolz sind.



*Rescue Cup*

Als nächstes standen mit der NRW Kanu Rallye und der Europameisterschaft Rudern in Krefeld zwei sportliche Ereignisse auf dem Programm, an denen wir nicht selbst teilnahmen, sondern sie erfolgreich absicherten. Mit dem Hochwasserboot des KV fuhren wir zur Europameisterschaft im Rudern nach Krefeld und unterstützten dort die Wasserwacht vor Ort.

Im Juni unterstützten wir dann ein Wochenende lang die Wasserwacht Düsseldorf in ihrem Wachgebiet, dem Unterbacher See, bei der Absicherung der Badestelle. Tagsüber gehörte die Besetzung des Aussichtsturmes sowie die sanitätsdienstliche Versorgung und ggf. nötige Rettung der Badegäste zu unseren Aufgaben, während wir die Abendstunden, wenn der Badebetrieb eingestellt wurde, für ein ausführliches Training und die Ausbildung an dem im letzten Jahr angeschafften Raft nutzen konnten.



*Vorbereitung Wachdienst am Unterbacher See*



*Erfolgreicher Wachdienst am Unterbacher See*

Wir übernehmen nicht nur Dienste im eigenen Kreisgebiet wie den Indeland-Triathlon, sondern scheuen uns nicht, auch weitere Anfahrten für die Wasserrettungsdienste in Kauf zu nehmen, sodass wir neben dem T3 Triathlon in Düsseldorf mit dem Ironman in Frankfurt schon seit einigen Jahren auch etwas weiter entfernte Wasserwachten unterstützen. Diese Dienste bieten stets großartige Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und zum Kontakte knüpfen.

Vom 15.-23.07. stand dann die nächste große Herausforderung für das DRK Aachen an: das Weltfest des Pferdesports, das CHIO, musste sanitätsdienstlich abgesichert werden, wo auch die Wasserwacht wieder tatkräftig unterstützte; ebenso wie beim Sommerabend im August.

Ende August übernahmen wir außerdem nochmals einen Wachdienst am Unterbacher See und halfen bei der Absicherung des jährlich stattfindenden USee Schwimmens und unterstützten so die Wasserwacht Düsseldorf.



#### Aktionstag Ehrenwert

Das Wasserwachts-Jahr endete (zumindest einsatz-/diensttechnisch) aber noch nicht mit dem Tag des Ehrenamtes am 1.10. auf dem Aachener Rathausmarkt, wo wir die Wasserwacht repräsentierten und für neue Mitglieder warben: am 14.10. fand die Großübung „Sturzflut“ in Hennef, Sankt Augustin, Siegburg und Troisdorf statt, bei der fast 600 Einsatzkräfte von Feuerwehr, THW, Bundespolizei, DRLG und Wasserrettungszug des DRK u.a. Personenrettungen aus dem Hochwasser simulierten und Deiche mit Sandsäcken verstärkten. Hierbei stellten wir einen Bootstrupp für die Bootsgruppe im Wasserrettungszug Nord.

Neben den Diensten und Veranstaltungen führten wir natürlich auch regelmäßig unser Theorie- und Schwimmtraining durch, sodass wir im Jahr 2017 insgesamt ca. 3000 Helferstunden abgeleistet haben. Vielen Dank dafür!

#### DURCHGEFÜHRTE KURSE

2017 führten wir außerdem 4 Rettungsschwimmkurse für das DRSA Silber/Bronze mit insgesamt 34 Teilnehmer\*innen sowie 5 Abnahmen der Rettungsfähigkeit für Lehrkräfte, welche 9 Personen abgeschlossen haben, durch.

#### EIGENE AUSBILDUNGEN

Auch im Jahr 2017 haben wir stetig an der Ausbildung unserer Helferinnen und Helfer gearbeitet. Besonders unsere neuen Mitglieder besuchten fleißig die Helfergrundausbildung, um schnellstmöglich voll einsatzbereit zu sein.

Darüber hinaus schreitet die Aus- und Weiterbildung zu allen Wasserwacht- und Sanitätsdienstlichen Themen fortwährend zu unseren Trainingszeiten fort. Dank der hervorragenden Arbeit unserer Technischen Leiter haben unsere Mitglieder stets ein hohes Ausbildungsniveau.

Außerdem möchten wir folgenden Mitgliedern zu den erfolgreich bestandenen Fachdienstausbildungen gratulieren:

Fachdienstausbildung Sanitätsdienst	Markus Beschow, Inga Cötter, Carsten Docktor Lea Elsholz, Lea Elsner Aron Heibges, Wolf Urban
Rettungshelfer NRW	Carsten Docktor, Wolf Urban
Wasserretter	Lasse Stettner



#### Prüfung Sanitätsdienst

Unser Dank geht außerdem an Michael Defourny, der unsere Mitglieder erfolgreich durch den Sanitätskurs navigierte und als kompetenter Ausbilder wieder eine großartige Leistung erbrachte.

#### UMZUG IN DIE KACKERTSTRASSE 4

Ende des Jahres stand dann die Mammutaufgabe für den ganzen Stadtverband an: Der Umzug in die neue gemeinsame Unterkunft in der Kackerstraße 4. Das letzte Quartal war also gefüllt mit Kisten packen, alte Materialien aussortieren, umziehen und die Unterkunft bezugsfertig machen, sodass wir die Weihnachtsfeier im Dezember 2017 bereits in unserer schönen neuen Gemeinschaftsunterkunft feiern konnten.



Auch für 2018 ist noch einiges an Renovierungen, Umbau und Einrichtung in der Kackerstraße 4 geplant.

## **GEMEINSCHAFTSVERSAMMLUNG UND NEUWAHLEN DER LEITUNG**

Am 17.05.2017 fand die Gemeinschaftsversammlung der Wasserwacht statt, bei der wir neue Mitglieder in die Gemeinschaft aufnahmen und die Leitung z.T. neu wählten.

Wir begrüßen herzlich in unserer Gemeinschaft:

Lea Elsholz, Lea Elsner, Jannis Michaelis, Moritz Wiemer und Aron Heibges.

(Neu-)Gewählt zur Leitung wurden:

**Leiter:** Jörg Albrecht

**Stellvertretende Leiterin:** Katharina Höher

**Stellvertretender Leiter:** Benjamin Schickle

**Stellvertretender Leiter:** Stefan Dasbach

**Technischer Leiter:** Lars Wilke

**Stellvertr. technischer Leiter:** Lasse Stettner

**Stellvertr. technischer Leiter:** Rafał Maszyński-Krzewiński

## **AUSBLICK AUF 2018**

Für das Jahr 2018 sind wir bereits in der Planung für die ersten alljährlichen Dienste wie den Sparkassen-Hallencup und die Mammutaufgabe des Landesverbandes: die Vertretung der Wasserwacht und des DRK vor einem großen Publikum auf der Wassersportmesse Boot im Januar. Darüber hinaus planen wir weiterhin die breite Ausbildung unserer Mitglieder sowie eine intensive Neuanwerbung über die Vorkurse der RWTH.

Um uns unabhängiger vom Material anderer Gemeinschaften zu machen und zukünftig mehr Wasserwachtspezifische Dienste leisten zu können, sind wir außerdem in der intensiven Planung der Anschaffung eines motorisierten Schlauchbootes.

Wie bereits erwähnt ist außerdem eine weitere Baustelle die neue Unterkunft in der Kackerstraße, in der noch einiges gemacht werden muss.

*Teilnehmer/innen der Ausbildung Fachdienst Sanitätsdienst*





# Ortsverein Aachen Haaren

## Tätigkeitsbericht

### Tätigkeitsbereich 2017 01.01.2017-31.12.2017

	Art des Einsatzes	Einsatz- kräfte	Einzel- stunden	Gesamt
1	Karnevalsumzug	5	5	25
1	Martinszug	5	5	25
1	Neujahrsempfang des Bezirksvorstehers	1	3	3
6	Repräsentationsbesuche bei anderen Vereinen	2	3	36
2	Versammlungen der Interessengem. Haarener Vereine	2	3	12
1	Barbequefest des KV	10	4	40
6	Stammtisch Ehemaliger	5	3	90
1	Vorbereitung Tour de France	2	4	8
1	Tour de France	10	9	90
1	Weihnachtsfeier und Ehrungen im SV	12	4	48
1	Besuch bei Sommerfest AWO	2	3	6
1	Besuch bei Feuerwehrfest	2	3	6
1	Teilnahme am Friedhofsgang der Vereine	4	4	16
20	Einkaufen, vorbereiten, Vorgespräche, Ablesungen usw.	2	2	80
24	Bereitschaftsabende und Fortbildung	5	3	360
2	Fortbildung Seniorenkreis Aachen	2	6	24
1	Frühstück für Mitglieder	12	5	60
1	Teilnahme an SV-Versammlung	2	4	8
1	Teilnahme an der Delegiertenvers. Im KV	2	3	6
15	Termine im HDH wg. Buchhaltung u. Mitgl.-Verwaltung	1	2	30
3	Teilnahme an Stadtteilkonferenz	1	3	9
1	Krankenbesuch W. Jöhlinger	1	2	2
1	Beerdigung Jöhlinger	6	2	12
1	Besuch 95er Geburtstag T. Kleint	1	2	2
4	Reinigungsarbeiten	4	3	48
39	Verwaltung und Vorbereitung von Terminen	2	2	156
			<b>Gesamt</b>	<b>1202</b>

Unser derzeitiger Mitgliederstand beträgt 12.

# Ortsverein Aachen Haaren

## Sozialbericht

2017

### Sozialbereich 2017 01.01.2017-31.12.2017

Anzahl	Art	Einsatz- kräfte	Betreute	Stunden	Gesamt
<b>Seniorenarbeit</b>					
21	Seniorenachmittage mit Kaffee und Kuchen	2	370	5	210
21	Vorbereitung Seniorenachmittag	1		3	63
1	Weihnachtsfeier f. Senioren	5	45	5	25
1	Vorbereitung Weihnachtsfeier	2		10	20
1	Seniorenfahrt Bad Neuenahr	8	42	9	72
1	Seniorenfahrt Rursee	8	44	9	72
2	Vorbereitung Seniorenfahrten	2		8	32
2	Krankenbesuche	2		4	16
1	Sparkasse Aachen wg. Spende	1		3	3
<b>Blutspende</b>					
4	Blutspendetermine mit 177 Blutspendern	10	177	7	280
4	Vorbereitung Blutspendetermine	2		6	48
4	Plakate aufhängen f. Blutspende	2		4	32
4	Banner aufhängen	2		3	24
1	Blutspenderehrung im Rathaus	3		3	9
1	Blutspenderehrung im Rathaus, Vorbereitung	2		6	12
1	Fortbildung Blutspende	3		3	9
<b>Sonstiges</b>					
1	Dankeschönveranstaltung SV	7		5	35
1	Fortbildungen Stadt Aachen wg.Senioren	1		3	3
1	Ostereiersuchen im Floriansdorf	2		3	6
<b>Stunden soziale Arbeit insgesamt</b>					<b>971</b>

### NEUES AUS DEM ORTSVEREIN 2017

Das Highlight in 2017 war die Durchfahrt der Tour de France in Haaren!

Da der gesamte Ortsteil ein gemeinsames Bürgerfest veranstaltete, haben auch wir uns nicht lumpen lassen. Ab 12.00 Uhr konnten die Haarer Bürger und die vielen auswärtigen Gäste bei uns Erbsensuppe mit Würstchen, Würstchen mit Brot oder Kaffee und Kuchen bei uns bekommen. Die von Norbert Buchholz hergestellte Suppe erfreute sich größter Beliebtheit, so dass wir ca. 150 Portionen ausgegeben haben. Insgesamt kamen auch wir mit allem zu kurz, wie auch die anderen Vereine. Mit solch einer großen Beachtung hatte der Stadtteil nicht gerechnet.

Zwar regnete es bei der Durchfahrt der Radfahrer etwas, aber insgesamt war das für Haaren und unseren OV eine super Veranstaltung.

Bei der letzten Weihnachtsfeier waren 47 Senioren zugegen. Nach Kaffee und Kuchen haben wir zusammen gesungen und Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Auch diesmal hat uns Moritz Liegmann musikalisch unterhalten. Ferner hat uns Patrick Mirage mit seiner Show verzaubert. Natürlich bekamen unsere Senioren auch eine prall gefüllte Weihnachtstüte. Nach der Weihnachtsfeier der Senioren haben wir noch lange zusammengesessen. Am 12. Dezember 2018 wird voraussichtlich die nächste Weihnachtsfeier stattfinden.





Unsere Seniorennachmittage werden von durchschnittlich je 20 – 25 Personen besucht.

Im Winter 2016-2017 hatten wir einen Referenten des Weißen Rings zu zwei Terminen eingeladen, der uns über Telefonfallen und Enkeltricks aufgeklärt hat.

Es wurden zwei Seniorenfahrten nach Bad Neuenahr und zum Rursee mit jeweils 42 bzw. 44 Senioren durchgeführt.

In Bad Neuenahr haben wir Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Obwohl uns das Wetter nicht hold war, war es doch wieder eine gelungene Fahrt.

Bei der Fahrt zum Rursee sind wir mit dem Schiff von Rurberg nach Schwammenauel gefahren. Im Schiff gab es Kaffee und Kuchen. Danach sind wir mit dem Bähnchen nach Heimbach gebracht worden, wo uns noch Zeit zum spazieren gehen blieb.

Der Spielnachmittag ist hat im Jahr 2017 wegen zu geringer Beteiligung nicht stattgefunden.

Bei unseren letzten Blutspendeterminen 2017 kamen wir nicht immer an die magische Zahl von 50 Blutspendern. Insgesamt wurden 175 Blutspender von uns begrüßt und bereut. Die Termine in Haaren im Jahr 2018 sind:

- 06. Februar 2018
- 08. Mai 2018
- 28. August 2018
- 27. November 2018

Die traditionellen Umzüge zu St. Martin und Karneval wurden mit Unterstützung der Bereitschaft Aachen durchgeführt. Nach den Zügen haben wir jeweils bei Kaffee und Kuchen noch einige Zeit zusammengesessen. Wir danken der Bereitschaft für Ihr Engagement und ihre immer wiederkehrende Hilfe bei solchen Ereignissen.

Am Helferfest des Kreisverbandes in der Schumannstraße nahmen alle Mitglieder des OV, bis auf Tine Kleint (95), teil.

An der Weihnachtsfeier im Stadtverband, die erstmalig in der neuen Unterkunft Kackertstraße 4 stattfand, haben 10 Mitglieder des OV teilgenommen.

#### **Im Jahr 2017 tagten in unseren Räumen:**

- 2 x die Interessengemeinschaft Haarener Vereine
- 1 x die Stadtteilkonferenz,
- 4 x der Vorstand des Stadtverbandes

Einmal wurde unsere Unterkunft auch dem KV für einen Kurs zur Verfügung gestellt.

Insgesamt haben unsere 12 Mitglieder im Jahre 2017 insgesamt 1202 Stunden für den Ortsverein allgemein und 971 Stunden für die Sozialarbeit aufgebracht.

*Marita Lynen*  
*Vorsitzende Ortsverein Aachen-Haaren*

**UNTERKUNFT:** Alt-Haarener-Str. 62, 52080 Aachen

**KONTAKT:** Marita Lynen, Tel. 0241 9609973

**SUPER  
MITTWOCH  
29.03.2017**

## DRK freut sich auch über Firmen-Spenden

Blut wird immer gebraucht, aber: Blut ist auch immer knapp – Wenig Aufwand, viel Ertrag

AACHEN. Blutspender sind immer willkommen. Kinderkliniken benötigen Blut für Frühgeborene, blutarme Kinder, Tumorpatienten, an Leukämie erkrankte Kinder. Krankenhäuser benötigen Blutkonserven unter anderem für Unfallopfer, Intensivpatienten, Krebspatienten und und und... und wenn die erforderlichen Blutkonserven nicht vorrätig sind, kommt der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes ins Spiel. Oft werden sie dann mit Alarmfahrten ins Krankenhaus gebracht.

### Fünf bis zehn Minuten...

Doch auch das DRK hadert mit der Blutspendebereitschaft der Bevölkerung. Um so erfreuter ist man beim Deutschen Roten Kreuz jetzt, dass eine komplette Firma als Blutspender gewonnen werden konnte: der Pflegedienst „Visitatis“.

Eine Blutspende dauert in der Regel fünf bis zehn Minuten. Es werden 450 ml Blut entnommen, plus drei Röhrchen, mit denen verschiedene Blutttests auf verschiedene Krankheiten vorgenommen werden. Nach einer Ruhephase lädt der Blutspendedienst dann noch zu einem kleinen Imbiss. Ausgeruhert und mit dem Gefühl, einer guten Sache geholfen zu haben, geht der Spender dann nach Hause. In Aachen kann an folgenden Stand-



Die Mitarbeiter der Firma Visitatis gehen mit gutem Beispiel voran.

Foto: DRK

ten Blut gespendet werden: Brand, Ellendorf, DRK Robensstraße, Haaren, Oberforstbach und am Blutspendebus Holzgraben. Die nächsten Termine: 4. April Ellendorf, Oberforstbach/Kath. Pfarrheim, 9. Mai Haaren/Kath. Pfarrheim.

ratgeber

Zweimal im Jahr treffen sich die Freundinnen Greta, Yasmin und Lisa in Essen zu einem Kaffeeklatsch der besonderen Art: Erst gehen sie zusammen zum Blutspenden. Anschließend tauschen sie sich bei Kaffee und Kuchen über Neuigkeiten aus dem Freundeskreis aus. „Der Ansporn, Menschen zu helfen und Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen, schweißt zusammen“, beschreibt Greta das gemeinsame Erlebnis. Seit ihrem Studienabschluss vor drei Jahren pflegen die Freundinnen diese Tradition. Und das soll auch in Zukunft so bleiben.

### 15.000 Blutspenden/Tag benötigt

Kliniken in ganz Deutschland sind auf Menschen wie die drei jungen Frauen aus Essen angewiesen. Sie benötigen Blutkonserven für Unfallopfer, Intensivpatienten oder krebserkrankte Menschen. Auch für Patienten nach orthopädischen Operationen, mit chronischen Krankheiten oder für Frühgeborene ist Blut enorm wichtig. Etwas zwei Drittel aller Menschen brauchen irgendswann in ihrem Leben einmal Blut, Blutplasma oder Medikamente, die aus Blutprodukten hergestellt sind. Allein in Deutschland kommen pro Tag durchschnittlich 15.000 Blutspenden zum Einsatz. Um den großen Bedarf decken zu können, sind Spender erforderlich. Neben anderen Organisationen kümmert sich der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) darum, dass immer ausreichend Blut zur Verfügung steht, vorausgesetzt, es gibt genügend Spender.

### Fast jeder kann spenden

Nahzu jeder Erwachsene kann selbst spenden und andere Menschen für die Blutspende gewinnen. So kommen viele Spender als Familie, mit ihrem Partner, den Kollegen oder Vereinsmitgliedern zum Termin. Sie alle möchten sich persönlich engagieren und etwas für andere tun, freiwillig und unentgeltlich. Doch die Zahl der Spender reicht nicht aus. In Aachen beispielsweise liegt die Spenden-

bereitschaft der Bevölkerung bei lediglich 2 Prozent. Aus diesem Grund spricht das DRK Aachen gezielt regionale Unternehmen an und wirt um Spender. Als eine der ersten Firmen geht der Pflegedienst Visitatis (Foto) mit gutem Beispiel voran. Für alle anderen gilt: Es ist ganz einfach, Blutspender zu sein. Versuchen Sie es doch auch einmal.



## BLUTSPENDE – DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

### Wie spende ich Blut?

Zur Blutspende melden Sie sich vor Ort an. Dazu benötigen Sie Ihren Personalausweis oder Pass. Dann füllen Spender einen Fragebogen zu Vorerkrankungen aus. Im nächsten Schritt macht ein Arzt einige Voruntersuchungen. Er misst Blutdruck, Puls sowie Temperatur und geht mit Ihnen den Fragebogen durch. Er entscheidet, ob Sie an diesem Tag Blut spenden dürfen.

### Was ist vor der Blutspende zu beachten?

Sie sollten vor der Spende ausreichend essen und trinken. Auf Alkohol verzichten Sie zwölf Stunden vorher.

### Wie lange dauert die Blutspende?

Die Blutentnahme dauert nur wenige Minuten. Der Spender nimmt auf der Liege Platz. Ein Helfer nimmt den Einstich für die Blutspende vor. Nach etwa 5 bis 10 Minuten sind 450 Milliliter Blut abgenommen. Zudem werden drei Röhrchen mit Blut für verschiedene Blutttests im Labor benötigt. Nach einer zehnmütigen Ruhepause sollten Sie etwas essen und trinken, bevor sie nach Hause gehen.

### Kann ich mich beim Einstich infizieren?

Nein, es besteht keine Gefahr, sich mit einer Krankheit anzustecken. Das Deutsche Rote Kreuz benutzt ausschließlich steriles Einwegmaterial.

### Darf jeder Mensch Blut spenden?

Wer Blut spenden will, muss mindestens 18 Jahre alt sein und mehr als 50 Kilo wiegen. Erstspender sollten nicht älter als 68 Jahre alt sein.

### Wie häufig darf ich spenden?

Männer können bis zu sechsmal, Frauen bis zu viermal im Jahr spenden. Zwischen den Spenden sollte ein Abstand von mindestens 56 Tagen liegen.

### Wo kann man Blut spenden?

Täglich sind etwa 200 Blutspende-Teams des Deutschen Roten Kreuzes bundesweit unterwegs. Zudem gibt es feste Blutspendezentren. Informationen über öffentliche Spende-Termine in Ihrer Nähe erfahren Sie unter der kostenfreien Hotline 0800 11 949 11 oder im Netz unter [www.drk-blutspende.de/blutspendetermine](http://www.drk-blutspende.de/blutspendetermine)

**ACTIMONDA  
PLUSPUNKT  
Frühjahr 2017**

## GESTORBEN

### Ein Leben lang fürs Rote Kreuz engagiert

**Aachen.** Am 22. Juli hätte Wolfgang Jöhlinger seinen 96. Geburtstag feiern können. Doch am vergangenen Samstag ist der sein Leben



lang für das Deutsche Rote Kreuz engagierte Ehrenamtler gestorben. Als 17-Jähriger war er, motiviert durch seinen Großvater, den Geheimen Medizinalrat Dr. Richard Paasch, in das DRK eingetreten. Für seinen tatkräftigen Einsatz zum Wohle der Mitmenschen erhielt er im Laufe seines Lebens zahlreiche Auszeichnungen: so etwa das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, das Goldene Ehrenzeichen der Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes und den Silbernen Ehrenpenning des Nederlandse Rode Kruis. Jöhlinger war seit 2008 Ehrenmitglied des DRK-Kreisverbandes Aachen-Stadt sowie der DRK-Wasserwacht des Landesverbandes Nordrhein. Ebenso verlieh ihm 2015 die Städteregion Aachen den Stifterpreis für ehrenamtliches Engagement. (tis)

AACHENER  
ZEITUNG  
13.07.2017

AZ/AN 15.07.2017  
SUPER SONNTAG 16.07.2017

Mit den Angehörigen trauern wir um

### Wolfgang Jöhlinger

Träger der Verdienstmedaille DRK Landesverband, Träger des DRK-Ehrenzeichens  
Träger Silberner Ehren-Penning des Nederlandse Rode Kruis (Lege-Medaille)  
Träger Bundesverdienstkreuz 1. Klasse  
Träger des Silbernen und Goldenen Ehrenzeichens der Wasserwacht des BRK  
Ehrenmitglied des DRK Stadtverbandes Aachen

der am 08. Juli 2017 im Alter von 95 Jahren von uns gegangen ist.

Wolfgang Jöhlinger wurde am 01. März 1938 Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes. Er war zunächst im DRK-Pflegehilfsdienst in Berlin und zu Kriegsende als Leiter eines Bergungstrupps tätig. Wolfgang hat ab dem Jahr 1946 maßgeblich den Neuaufbau des DRK in Aachen begleitet. Er hatte im Laufe der Zeit unzählige Führungs- und Leitungsaufträge wie Kreisbereitschaftsleiter, JRK-Leiter, Katastrophenschutz-Beauftragter, Leiter der Betreuungsstelle und Fachdienstleiter Wasserwacht, die er in Aachen selbst aufgebaut hat, inne. Die Ausbildungsarbeit vornehmlich im Betreuungsdienst und in der Wasserwacht lag ihm sehr am Herzen. Viele Generationen im DRK wurden von Wolfgang ausgebildet und geführt. Dank seiner unermüdlichen Öffentlichkeitsarbeit gewann das DRK viele ehrenamtliche Kräfte und Fördermitglieder und wurde zu einem der größten gemeinnützigen Vereine in Aachen. Engagiert, wegweisend und kreativ war seine Berichterstattung im Rahmen der Gründung des Stadtverbandes Aachen. Seine Informationspolitik führte maßgeblich zu Anerkennung und Erfolg des Stadtverbandes Aachen nach der Ausgliederung. Sein Einsatz, sein Rat, seine Erfahrung, seine Überzeugung, seine Menschlichkeit und seine kritischen Worte werden uns fehlen.



Markus Engels  
Vorsitzender  
DRK Stadtverband Aachen e.V.

Marita Lynen  
OV Haaren

Jörg Albrecht  
Leiter Wasserwacht und Vorstand  
DRK Stadtverband Aachen e.V.



AACHENER NACHRICHTEN 28.07.2017

## Auf Spurensuche in der Rotkreuz-Vergangenheit

Anlässlich seines 150-jährigen Bestehens bittet das DRK die Bevölkerung um Mithilfe. Dokumente, Fotos und Artikel werden dringend gesucht.

VON SVENJA PESCH

Aachen. Wussten Sie, dass der erste Eisenkranwagen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Aachen von 1911 elektrisch betrieben war? Oder wussten Sie, dass die Delegation des DRK in Aachen sogenannte Bettelbons im Wert von zwei, fünf, zehn und 50 Pfennig ausgeben hat? Diese wurden im Februar 1924 an Bedürftige gegeben, die die Mäcker wieder aus dem Eisen, Kleidungsstücke oder Wäsche umtauschen konnten. Oder wussten Sie, dass Hubert Winters, Präsident des Aachen-Laubenberg Rotenkreuzes, bis 1943 Leiter der örtlichen Einrichtungen der Rotkreuzgemeinschaft vom Deutschen Roten Kreuz Aachen-Mitte war?

Heißt Sie von diesem Informationsportal gerade zum ersten Mal lesen, sind Sie damit nicht alleine. „Wir merken immer wieder, dass die Aachener Bevölkerung recht wenig über das DRK weiß“, erzählt Dieter Albert, Vorstand Soziale Arbeit beim Roten Kreuz und ergänzt: „Am 30. Juli 2020 feiern wir unser 150-jähriges Bestehen, und das möchten wir richtig groß auf-

**Auf der Suche nach Orden**

Heißt konkret: Alte Fotografien aus der Rotkreuzzeit vor 1945, alte Aufnahmen aus der Zeit von 1870 bis 1920 und speziell aus der Kriegszeit mit von 1939 bis 1945 an den

„Wir merken immer wieder, dass die Aachener Bevölkerung recht wenig über das DRK weiß.“

DIETER ALBERT, VORSTAND SOZIALE ARBEIT BEIM DRK



Dringend gesucht: Anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Deutschen Roten Kreuzes in Aachen suchen Rolf Köttinger und Dieter Albert (v.l.) Fotos und andere Gegenstände aus der Geschichte der Organisation in der Stadt.

außerdem auch Berichte über den Ungarnanfall und über den Einsatz der Rotkreuzhelfer bei Auslandsweinsätzen bis 1985, ergänzt Albert.

**Es gibt noch Unklarheiten**

Einiges an Material, wie beispielsweise Fotos oder Artikel, haben die Verantwortlichen bereits, aber auch hier gibt es Unklarheiten.

„Auf manchen Bildern sehen wir zwar in welchem Jahr es entstanden ist, aber uns fehlen Namen. Da wäre es super, wenn uns jemand helfen kann“, sagt Vorstandmitglied Rolf Köttinger. Denn nicht nur für die Mitglieder des DRK sei die Reise in die Vergangenheit interessant, auch die Aachener Bevölkerung würde sich sicher freuen, mehr über den Hintergrund des Vereins zu erfahren, der sich seit

Jahrzehnten um Menschen in Notlagen kümmert, erklärt Albert. Deshalb hat er zum Abschluss noch eine letzte Anekdote parat, mit der er die Neugierde potenzieller Helfer wecken möchte. „Wussten Sie schon, dass die Wärme- und Speisehallen in Aachen in ihren Einrichtungen in der Zeit vom 20. Dezember 1923 bis Mai 1929 täglich jeweils bis zu 3000 Bürger mit Speisen und Getränken

versorgt haben? Nein? Sehen Sie, es gibt so viel zu entdecken, dass wir jede Hilfe gebrauchen können.“

Dokumente, Fotografien und anderes Material bitte beim Deutschen Roten Kreuz, Robbenstraße 49, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr abgeben. Oder unter 0111/11136953 von montags bis freitags in der Zeit von 11 bis 15 Uhr anrufen.

AACHENER ZEITUNG 02.08.2017

## Suche nach der Vergangenheit

Zum 150. Geburtstag blickt das Deutsche Rote Kreuz zurück und bittet die Bürger um historische Dokumente insbesondere aus der Kriegszeit

VON SVENJA PESCH

Aachen. Es sind Fakten, die den meisten Menschen unbekannt sein dürfen: Etwa, dass der erste Krankenwagen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Aachen von 1911 elektrisch betrieben wurde. Oder dass die Delegation des DRK in Aachen sogenannte Bettelbons im Wert von zwei, fünf, zehn und 50 Pfennig ausgeben hat. Diese wurden im Februar 1924 an mittelende Personen anstelle von Bargeld an Bedürftige gegeben, die wiederum in Essen, Kleidungsstücke oder Wäsche umgetauscht wurden. „Wir merken immer wieder, dass die Aachener Bevölkerung recht wenig über das DRK weiß“, erzählt Dieter Albert, Vorstand Soziale Arbeit beim DRK, und ergänzt: „Am 30. Juli 2020 feiern wir unser 150-jähriges Bestehen und das möchten wir richtig groß aufziehen. Deshalb suchen wir insbesondere Dokumente aus der Kriegszeit.“ Heißt konkret: Alte Fotografien aus der Rotkreuzzeit vor 1945, alte Aufnahmen aus der Zeit von 1870 bis 1920 und speziell aus der Kriegszeit von 1939 bis 1945 an den Bahnhöfen Aachen-Hauptbahnhof und Aachen-West. Denn hier wurden Soldaten vom DRK bei Verletzungen und Krankheit versorgt.

Ungarnanfall und über den Einsatz der Rotkreuzhelfer bei Auslandsweinsätzen bis 1985.“

Einiges an Material, wie beispielsweise Fotos oder Artikel, haben die Verantwortlichen bereits, aber auch hier gibt es Unklarheiten. „Bei manchen Bildern wissen wir zwar in welchem Jahr sie entstanden sind, aber uns fehlen Namen. Da wäre es super, wenn uns jemand helfen kann“, sagt Vorstandmitglied Rolf Köttinger. Denn nicht nur für die Mitglieder des DRK sei die Reise in die Vergangenheit interessant, auch die Aachener würden sich sicher freuen, mehr über den Hintergrund des Vereins zu erfahren, der sich seit Jahrzehnten um Menschen in Notlagen kümmert, so Albert. Er hat noch eine Anekdote parat, mit der er die Neugierde potenzieller Helfer wecken möchte. „Wussten Sie schon, dass die Wärme- und Speisehallen in Aachen in ihren Einrichtungen in der Zeit vom 20. Dezember 1923 bis Mai 1929 täglich jeweils bis zu 3000 Bürger mit Speisen und Getränken versorgt haben? Nein? Sehen Sie, es gibt so viel zu entdecken, dass wir jede Hilfe gebrauchen können.“

### Fotografien und historische Dokumente

**Historische Dokumente,** Fotografien und andere Materialien können beim Deutschen Roten Kreuz, Robbenstraße 49, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr abgeben werden. Telefonischer Kontakt ist möglich unter 0111/11136953 (montags bis freitags zwischen 11 und 15 Uhr).

## actimonda Tivoli-Lauf Füreinander starten

1.300 Euro Spendengelder – für jede Läuferin und jeden Läufer einen Euro – sind das tolle Ergebnis des actimonda Tivoli-Laufs. Auch etwa 400 Kinder liefen, um Gutes zu tun. Bei der Übergabe der Spendenschecks kamen noch einmal die Emotionen eines schönen Tags in Erinnerung.

Ben kann nicht laufen. Seit nurmehr drei Jahren sitzt der Achtjährige im Rollstuhl. Die seltene Muskelkrankheit Duchenne hat sein Leben und das seiner Familie stark verändert. Marcus Reichard möchte für ihn laufen. Er ist Feuerwehrmann beim Löschzug Aachen-Mitte und einer der 1.300 Helfer mit Herz, die beim actimonda Tivoli-Lauf starten. Gemeinsam laufen und füreinander da sein, ist an diesem Tag ganz oben bei allen Akteuren. Als Marcus kurz vor dem Lauf wegen einer Erkältung ausfällt, springen ihm seine Feuerwehrkollegen mit großer Leidenschaft zur Seite. Die „Firefighters for action Benni & Co.“ laufen für Ben, für Marcus und all die anderen in voller Ausrüstung. Ein Anblick, den keiner der Läuferinnen und Läufer wie auch die Zuschauer so schnell vergessen werden. Erschöpft, aber glücklich kommen sie nach über fünf Kilometern im Ziel an. Ihr Einsatz hat sich gelohnt. Denn für jeden der 1.300 Starter spendete actimonda Aachen Leuchttabelle einen Euro für den guten Zweck. Die Hälfte der Spendensumme, 650 Euro, kommt jetzt den Firefighters selbst zu gute. Über die weiteren 650 Euro freut sich das DRK-Teddykinderkranzhaus im Fiorandorf Aachen. Die Spende wird für den Bau eines Carports verwendet, damit der Krankenwagen und das Feuerwehrauto einen Wetterschutz haben. Beide ehemalige Einsatzfahrzeuge sorgen regelmäßig für strahlende Kinderaugen.

Der actimonda Tivoli-Lauf ist in vielerlei Hinsicht besonders. „Der Ziellauf ins Tivoli-Stadion ist für alle Läuferinnen und Läufer immer wieder ein Erlebnis. Das gibt es so bei keiner anderen vergleichbaren Sportveranstaltung und macht Lust auf mehr“, erklärt actimonda-Sprecher Ralf Steindorfer bei der Streckübergabe. Auch die „Firefighters for action Benni & Co.“ sind nächster Jahr wieder dabei.

Gemeinsam laufen und füreinander da sein: Unter diesem Motto starteten 1.300 Läuferinnen und Läufer beim diesjährigen actimonda Tivoli-Lauf und erliefen 1.300 Euro Spendengelder.



ACTIMONDA PLUSPUNKT Herbst 2017





**AACHENER  
ZEITUNG  
24.11.2017**

## Sie leisten seit Jahren lebenserhaltenden Dienst an den Menschen

Als eifrige Blutspender leisten sie lebenswichtige Hilfe: Deshalb überreichte Stephan David Küpper vom DRK-Blutspendedienst West zahlreichen zuverlässigen Spendern sowie Vertrauenslehrern des Paul-Julius-Reuter-Berufskollegs und des Berufskollegs für Wirtschaft und Verwaltung Aachen Urkunden als Dankeschön. Letztere ermöglichen es

bereits seit langem, dass die Schüler und Schülerinnen ein- bis zweimal im Jahr während des Unterrichtes Blut spenden können. Der DRK-Stadtverbandsvorsitzende Markus Engels sprach beim Empfang im Rathaus auch seinen Dank an die treuen Spender und die vielen freiwilligen DRK-Helfer aus, die Termine koordinieren und die Betreuung der Blut-

spender übernehmen. Mit Oberbürgermeister Marcel Philipp überreichte er Urkunden und Nadeln an langjährige ehrenamtliche Spender. Unter anderem wurden Claus-Peter Buchholz und Andreas Escher geehrt für 100 Mal Blut spenden, 125 Mal gespendet hat Christa Kosten, 150 Mal spendete Karl-Heinz Kosten.

Foto: Andreas Steindl

**SUPER  
SONNTAG  
10.12.2017**

### KUNST & KULTUR 9

## Erinnerungsstücke gesucht

Das DRK in Aachen wird am 30. Juli 2020 sein 150-jähriges Bestehen feiern. Dazu wird das Rote Kreuz ein Buch über seine Geschichte herausgeben und in Aachen eine Ausstellung organisieren.



Aus diesem Grund sucht das Aachener Deutsche Rote Kreuz aus seiner Gründerzeit und aus der Zeit bis 1975 Motive aus seiner Arbeit, alte Zeitungsartikel, Fotografien und Bilder, Orden und ähnliches. Aus der Zeit um 1925 bis 1945 fehlen dem Roten Kreuz Berichte und Bilder über die Tätigkeiten des Ro-

ten Kreuzes in den Aachener Bahnhöfen bei der Versorgung der Verletzten und aus den Zeiten der Aachener Lazarette, die das DRK betrieben hat. Auch alte Bücher zum Thema Rotes Kreuz, Orden und Dienstbücher werden gesucht. Gerne nimmt das DRK auch Lesenswertes über den Ungarnaufstand und den Auslandseinsatz der Helfer entgegen.

Vielleicht gibt es aber auch Zeitzeugen, die in einem Gespräch ihre Erlebnisse persönlich erzählen wollen.

Bitte nehmen Sie Kontakt unter der Telefonnummer: 0151/11136953 (montags bis freitags von 11 bis 15 Uhr) auf oder geben Sie die Unterlagen beim Deutschen Roten Kreuz, Aachen, Robensstrasse 49, Frau Halmes (montags bis freitags von 8 bis 14 Uhr) ab.

**SENIOR  
MAGAZIN  
Sept/Okt 2017**

**AACHENER  
ZEITUNG  
29.11.2017**

# Altkleider: DRK erhält Zuschlag für 2018

Ehemaliger Anbieter ist per Losverfahren als einer von 22 Bewerbern ermittelt worden. Verwaltung: Regelung hat sich bewährt.

Aachen. Das Deutsche Rote Kreuz im Stadtverband Aachen erhält eine auf ein Jahr befristete Sondernutzungs Erlaubnis, um an 100 Standorten im gesamten Stadtgebiet Altkleidercontainer aufzustellen. Das hat die Stadt gestern mitgeteilt, nachdem es in der Vergangenheit immer wieder Auseinandersetzungen um die Ausschreibung der Standorte gegeben hatte.

Die Erlaubnis tritt zum 1. Januar 2018 in Kraft. Wie im Vorjahr musste auch diesmal das Los entscheiden, weil insgesamt 22 Anträge eingegangen waren, die die Kriterien gleichermaßen erfüllten,

so das städtische Presseamt. Einige dieser Kriterien sind: die Container müssen farblich dezent gestaltet und einheitlich sein, auf auffällige Werbeaufdrücke ist zu verzichten, und eine schnelle Säuberung der Standorte innerhalb von 24 Stunden bei Verschmutzungen muss sichergestellt sein.

Das neue Verfahren, das nur noch einen Anbieter für 100 festgelegte Standorte im öffentlichen Straßenraum vorsieht, wurde 2015 eingeführt, um die Probleme zu beseitigen, die es in der Vergangenheit gegeben hatte: Die bis dahin von Antragstellern ausgewählten

Standorte mussten jeweils einzeln geprüft und genehmigt werden, mehrere Ansprechpartner bei den Anbietern erschwerten überdies, dass die Containerstandorte zeitnah gesäubert wurden, sofern das nötig war, so die Stadt.

### Auch Gewerbliche im Boot

Zudem habe sich gezeigt, dass die zuvor bestehende Beschränkung auf karitative Organisationen rechtlich unsicher und nicht mehr zu halten war. Deshalb hatten sich Verwaltung und Politik auf ein Standortkonzept verständigt, das

für alle Antragsteller gilt, die bestimmte Kriterien erfüllen. So können auch gewerbliche Unternehmen am Losverfahren teilnehmen.

Das neue Verfahren habe sich in der Praxis bewährt: Neben einer verbesserten Sauberkeit sei auch die Zahl der illegal aufgestellten Container in Aachen deutlich zurückgegangen: 2017 mussten nur noch vier Altkleidercontainer eingezogen werden, im Jahr zuvor waren es laut Verwaltung noch 17.

An dem am vergangenen Montag veranstalteten Losverfahren haben einige Antragsteller persönlich teilgenommen, teilt die Stadt

weiter mit. Unter den Augen aller Anwesenden wurden zunächst die Namen der Antragsteller auf Karten geschrieben, in Umschläge gesteckt und anschließend in einer Box gemischt. Eine Juristin des städtischen Fachbereichs Recht zog schließlich einen dieser Umschläge aus der Box, der die Karte mit dem Namen enthielt. (red)

Das neue Verfahren habe sich in der Praxis bewährt: Neben einer verbesserten Sauberkeit sei auch die Zahl der illegal aufgestellten Container in Aachen deutlich zurückgegangen: 2017 mussten nur noch vier Altkleidercontainer eingezogen werden, im Jahr zuvor waren es laut Verwaltung noch 17.

Weitere Infos mit einer Karte der Standorte sind im Internet zu finden unter: [www.aachen.de/altkleidercontainer](http://www.aachen.de/altkleidercontainer). (acp/red)

## Altkleidercontainer: DRK erhält Zuschlag

Zum 1. Januar 2018 tritt die neue Regelung in Kraft

AACHEN. Das Deutsche Rote Kreuz im Stadtverband Aachen erhält eine auf ein Jahr befristete Sondernutzungs Erlaubnis, um an 100 Standorten im gesamten Stadtgebiet Altkleidercontainer aufzustellen. Die Erlaubnis tritt zum 1. Januar 2018 in Kraft.

Wie im Vorjahr musste auch diesmal das Los entscheiden, weil insgesamt 22 Anträge eingegangen waren, die die Kriterien gleichermaßen erfüllten. Einige dieser Kriterien sind: Die Container müssen farblich dezent gestaltet und einheitlich sein, auf auffällige Werbeaufdrücke ist zu verzichten und eine schnelle Säuberung der Standorte innerhalb von 24 Stunden bei Verschmutzungen muss sichergestellt sein. Das neue Verfahren, das nur noch einen Anbieter für 100 festgelegte Standorte im öffentlichen Straßenraum vorsieht, wurde im Jahr 2015 eingeführt, um die Probleme zu beseitigen, die es in der Vergangenheit gegeben hatte.

Die bis dahin von Antragstellern ausgewählten Standorte mussten jeweils einzeln geprüft und genehmigt werden, mehrere Ansprechpartner bei den Anbietern erschwerten überdies, dass die Containerstandorte zeitnah sauber gemacht wurden, sofern das nötig war. Zudem hatte sich gezeigt, dass die zuvor bestehende Beschränkung auf karitative Organisationen rechtlich unsicher und nicht mehr zu halten war.

Das neue Verfahren habe sich in der Praxis bewährt: Neben einer verbesserten Sauberkeit ist auch die Zahl der illegal aufgestellten Container in Aachen deutlich zurückgegangen: Im laufenden Jahr 2017 mussten nur noch vier Altkleidercontainer eingezogen werden, im Jahr zuvor (2016) waren es noch siebzehn.

### Neues Konzept für Standort entwickelt

Deshalb hatten sich Verwaltung und Politik auf ein Standortkonzept verständigt, das für alle Antragsteller gilt, die bestimmte Kriterien erfüllen. Auch gewerbliche Unternehmen können an dem Losverfahren teilnehmen. Das Standortkonzept wurde am 23. September 2015 im Rat beschlossen. Das neue Verfahren hat sich in der Praxis bewährt: Neben einer verbesserten Sauberkeit ist auch die Zahl der illegal aufgestellten Container in Aachen deutlich zurückgegangen: Im laufenden Jahr 2017 mussten nur noch vier Altkleidercontainer eingezogen werden, im Jahr zuvor (2016) waren es noch siebzehn.

An dem Losverfahren haben einige Antragsteller persönlich teilgenommen. Unter den Augen aller Anwesenden wurden zunächst die Namen der Antragsteller auf Karten geschrieben, in Umschläge gesteckt und anschließend in einer Box gemischt wurden. Eine Juristin des Fachbereichs Recht der Stadt Aachen zog schließlich einen dieser Umschläge aus der Box, der die Karte mit dem Namen enthielt. (red)



DAMALS WIE HEUTE ...  
... IST UNSER VERBAND IN AACHEN IM EINSATZ!



1949



1981

45. OFFIZIELLES INTERNATIONALES  
DRESSUR-, SPRING- und FAHRTURNIER (CHIO)  
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
CONCOURS HIPPIQUE INTERNATIONAL OFFICIEL

Bad Aachen  
23. - 28.6.1981

AUCH MIT DEM ALRV VERBINDET UNS EINE LANGE ZUSAMMENARBEIT.

 Deutsches  
Rotes  
Kreuz

JETZT  
MITGLIED  
WERDEN  
  
WWW.DRK.DE/JETZT  
MITGLIED WERDEN